

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Veranschlagt  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 187.

**Freitag, 14. August 1914, abends.**

**67. Jahrg.**

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebogens bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenpalare 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Reklampreis 12 Pf.) Beilagen und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Sühnel in Riesa.

XII. (I. R. G.) Armeekorps  
Stabs, Generalkommando.

## Aufruf!

Das Vaterland braucht die Kräfte seiner alten gedienten Unteroftiziere, um die jungen in das Heer eintretende Mannschaft im Waffenhandwerk auszubilden und zu erziehen.

Es ergibt deshalb an alle gedienten ehemaligen Unteroftiziere, die zur Ausbildung der Mannschaften mitzuwirken bereit sind, dieser Aufruf, sich bei den Erfahrungekräfteten zur Einstellung zu melden, um ihr Teil zur Verteidigung des Vaterlandes beizutragen.

Dresden, den 12. August 1914.

Der Kommandierende General.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma G. Oetting & Co., Spezialwerk für Prellstuhl-Anlagen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Strehla, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubiger-Konkurstagungs-Komitees

der Schlusstermin auf den 11. September 1914 vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

## Handelschule Riesa.

Der Unterricht beginnt Montag, den 17. ds. M., nach voranschätzl. gefürztem Stundenplan.

Alle Schüler (bzw. Lehrlinge) haben sich je nach 7 Uhr einzufinden. Genügend beachtete Besuche um zeitliche Befreiung vom Unterricht sind möglichst vorher, sonst bei Schulbeginn einzusehen.

Riesa, den 14. August 1914.

Die Direktion der Handelschule.  
Oehme.

## Stadtbücherei.

Aber 5500 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—9 Uhr geöffnet. Eingang: Hauptort des Knaben- und Mädchenschulgebäudes Goethestr. Lehrgeld für den Band 1 Woche 3 Pf., 2 Wchn. 5 Pf., 3 Wchn. 8 Pf., 4 Wchn. 10 Pf.

Die Verwaltung der Stadtbücherei. Dorsch.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 14. August 1914.

Die fünfte Plenarversammlung des Dresdener Rgl. Landgerichts beschloss heute mittag eine Untersuchungsfrage gegen den 49 Jahre alten, in Riesa wohnenden Arbeiter Karl Hugo Schönberg wegen Missetat. Der Angeklagte soll am 15. vorigen Monats in Rautzsch bei Meisen aus einem Güter einzug einige Sachen weggenommen haben. Da nach den Aussagen der Zeugen derjenige, der die Tat verübt hat, nicht Schönberg, sondern ein anderer ist, mußte auf kostenlose Freisprechung erkannt werden.

Der Verband Riesa der „Sächsischen Fachschule“ beschloß in seiner letzten Ausschußsitzung, dem Reservistenfonds 500 Mark zu entnehmen und diese bereitzuhalten zur Unterstützung bedürftiger Familien, deren Ernährer zur Fahne einberufen sind.

Zur Beförderung von Vieh und Lebensmitteln verkehrt vom 13. August ab werktäglich nach Bedarf ein Sonderzug von Riesa über Roffen, Freiberg nach Chemnitz Hauptbahnhof in folgendem Fahrpläne: Ab Riesa 3.55 vorm., in Roffen 5.48 vorm., ab Roffen 6.34 vorm., in Freiberg 7.48 vorm., ab Freiberg 8.15 vorm., in Chemnitz Hbf. 10.15 vorm.

Die Kämpfe an der französischen Grenze werden die Erinnerung an das Vordringen französischer Soldaten durch den damaligen König und nachmaligen Kaiser Wilhelm I. im Kriege 1870/71. Nach dem Verlassen von Mainz, der ersten Etappe des königlichen Hauptquartiers in jenem Kriege, traf der König von Preußen am 9. August 1870 zu Wagen in der Doppelstadt St. Johann-Saarbrücken ein, vor deren Toren drei Tage vorher die siegreiche Schlacht am Spießberg Berge geschlagen worden war. Obwohl die Stadt damals in ein einziges großes Lazarett umgewandelt werden mußte, verließen sie nicht, den obersten Kriegsherrn des deutschen Heeres begrüßte zu begrüßen. Union von Werners Bild der Begrüßung König Wilhelms am 9. August in Saarbrücken, das im neuen Saarbrücker Rathaus hängt, erinnert kommende Geschlechter an jenen Vorgang. Außerdem steht auf der damals vom König passierten alten Brücke über die Saar, aber die während dreier Jahrhunderte alle Kriegsvölker nach und von Frankreich gezogen sind, heute sein stolzes Reiterstandbild in Erz. Am 11. August 1870, während sich schon die großen Vernichtungsschlachten der

Franzosen um 7 Uhr vorbereiteten, verließ der König Saarbrücken und überschritt zu Fuß die über das Epischeer Schlachtfeld laufende Grenze Frankreichs. Dann ging die Reise auf Metz zu weiter bis zunächst nach St. Avold. Die Bevölkerung der Gegend war zum Teil niedergeschlagen, zum Teil aber auch feindselig. König Wilhelm nahm beim Ueberschreiten der Grenze des feindlichen Landes Gelegenheit, von St. Avold aus eine Proklamation an das französische Volk zu erlassen. Diese Proklamation kündigte in maßvollen Worten der französischen Bevölkerung an, welche Notwendigkeiten der Krieg für sie mit sich bringe, garantierte ihr aber gleichzeitig Sicherheit der Person und des Eigentums, solange sie nicht durch feindselige Handlungen gegen die deutschen Truppen sich dieses Schutzes selbst beraube. „Ich führe Krieg mit den französischen Soldaten und nicht mit den Bürgern Frankreichs“, so hieß es in jener Proklamation, die später von den Franzosen in den Endstadien des Krieges in hinterhältigster Weise ausgelegt wurde, ein Charakterzug der „großen Nation“, der sich, wie damals, auch heute wieder vor aller Welt zeigt.

Der Verband Sächsischer Industrieller beruft auf Donnerstag, den 20. August eine außerordentliche Hauptversammlung nach Dresden, Gewerbehans ein, um zu der durch den Kriegszustand geschaffenen wirtschaftliche Lage und den daraus sich ergebenden Fragen Stellung zu nehmen.

Im Fahrplan der Riesner Straßenbahn ist eine Änderung eingetreten. Die Wagen verkehren bis auf weiteres wie folgt:

Abfahrt am Abend:			Abfahrt am Bahnhof:		
7,15	12,20	5,35	7,40	12,45	6,00
7,40	1,15	6,30	8,05	1,40	7,00
8,05	1,40	7,20	8,30	2,00	7,40
8,35	2,30	7,40	9,20	2,55	8,00
9,35	3,10	8,30	10,20	3,30	9,00
10,35	3,45	9,45	10,55	4,05	10,20
10,55	4,35		11,20	4,57	
11,40	4,50		12,05	5,15	

Die ApoLinaria Co. Limited in London, die in Renenagr a. Rh. den Verband des durch seine große Bekanntheit als bekannter ApoLinaria- und Juliusbrunnens (früher auch Topfpingler und Sandströmer Brunnen) und große Glasbläsenwerke in Rheinau (2 Mill. M. Betriebskapital) betreibt, ist eine rein englische Gesellschaft.

Ihre hohen Dividenden, von 1892 an bis 83 Proz. (Rein-gewinn von etwa 500000 M. jährlich durchschnittlich) wandern in die Hände englischer Kapitalisten. Es wäre wohl an der Zeit, den Verbrauch dieser Wasser in Deutschland einzustellen. Kein guter Deutscher trinke diesen Brunnen, kein deutsch gesinnter Wirt stelle ihn noch auf seine Getränkekarte, wenn er nicht die Kriegsmittel unserer Feinde stärken will.

Herr Fabrikbesitzer Kommerzienrat Dr. Riethammer in Reichenstein (Amtshauptmannschaft Ossebnitz) hat seine Villen „Marienfels“ in Schönberg bei Waldheim, „Rein Ed“ in der Stadt Waldheim und „Herzenhaus“ in Reichenstein im Erzgebirge als Pflanzstätten für leichtverwundete oder in der Genesung befindliche Soldaten zur Verfügung gestellt. In diesen Villen können 140 bis 150 Betten aufgestellt werden. — Se. Exzellenz Herr Obermarschall Graf Bismarck von Ostfriesland auf Schloß Lichtenwalde hat 30—40 Betten für Rekonvaleszenten aus dem Feldzuge und Herr Fabrikbesitzer Dr. Ing. h. c. F. B. B. B. in Schöps ein ihm gehöriges, in Schöps gelegenes, geräumiges Haus für Lazarettzwecke zur Verfügung gestellt. — Der Bundesrat hat genehmigt, daß Zuwendungen zu Gunsten der von den Deutschen Vereinen vom Roten Kreuz verfolgten Zwecke sowie sonstige unter § 12 Biffer 3 des Erbschaftsteuergesetzes fallende Zuwendungen zu Gunsten der Teilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege oder ihrer Familienangehörigen von der Schenkungssteuer befreit bleiben, sofern die Zuwendungen während und aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges erfolgen. § 12 Biffer 3 des Erbschaftsteuergesetzes lautet: Die Erbschaftsteuer beträgt fünf vom Hundert für Zuwendungen, die ausschließlich kirchlichen, mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken innerhalb des Deutschen Reichs oder der deutschen Schutzgebiete gewidmet sind, sofern die Verwendung zu dem bestimmten Zwecke gesichert und die Zuwendung nicht auf einzelne Familien oder bestimmte Personen beschränkt ist.

In Sainichen ist ein 17 Jahre altes Mädchen nach dem Genuß von Pilzen nach kurzer Krankheit gestorben. — Auch in Nauburg ist ein Todesfall zu verzeichnen. Dort war die reichliche Familie des Malermeisters Fischer nach dem Genuß giftiger Pilze schwer erkrankt. Frau Fischer ist bereits gestorben.

Am 15. August dieses Jahres ist der 3. Termin der Gemeindevollkommensteuer fällig. Die Beiträge sind bis spätestens

zum 31. dieses Monats

an die hiesige Steuerkasse, Gemeindeamt Zimmer Nr. 4, bei Vermeidung kostenpflichtiger Mahnung abzuführen.

Gröba, Elbe, am 14. August 1914.

Der Gemeindevorstand.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 15. August 1914, nachmittags 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Baukosten der Herren Wenzel und Gommel. 3. Benennung mehrerer Straßen. 4. Beschlussfassung über Rückzahlung der hinterlegten Straßenaufkantung an die Aktiengesellschaft Langhammer. 5. Abrechnung der Kosten über die Vorbereitung der Ochsener Straße einschließlich Fußweganlage. 6. Beschlussfassung über Verwendung von Betonfundamenten für die Straßenlaternen in der Ochsener- und Alleestraße. 7. Festsetzung der Einquartierungsentschädigungen. 8. Beschlussfassung über Gewährung von Beihilfen für Familienunterstützungen. 9. Festsetzung der Gehalts- und Lohnzahlungen an einberufene Gemeindebeamte und Angestellte. 10. Einberufung von Hilfsarbeiterinnen und eines Hilfsmaschinenführers fürs Wasserwerk. Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 13. August 1914.

Der Bezirksvorsteher hat hier gemeldet, daß am 15. und 17.—21. August 1914 die Schornsteine in Gröba gereinigt werden.

Gröba, am 14. August 1914.

Der Gemeindevorstand.

## Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle:  
Gemeindevorstand.

**Zinsfuß: 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebersetzung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken.

Geschäftszeit: Montags—Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr. — Strenge Geheimhaltung aller Einlagen. —

## Freibank Werdorf.

Sonnabend, den 15. August nachmittags 2 Uhr gelangt das Fleisch eines jungen Ochsen, gepökelt, zum Verkauf. Pfund 40 Pf. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Glaubitz.

Worgen Sonnabend von nachmittag 6 Uhr, sowie Sonntag früh von 6 Uhr an kommt fettes Windfleisch, Pfund 50 Pf., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.





**Kirchennachrichten.**

**10. Trinitatisfesttag 1914.**

7-10: Predigt für den Hauptgottesdienst: Psalm 77, 11, für den Festgottesdienst: Amos 4, 4.  
**Kirchliche** vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst und Liederabendmahlfeier (Pastor Römer).  
**Trinitatisfesttag** vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Bed.) An den Kirchen Kollette für die Zwecke des „Roten Kreuzes“.  
**Vorm. 11 Uhr** Predigtgottesdienst im Amtsgerichtsgelände (Pastor Bed.), nachm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst im Krankenhaus (Pastor Römer).  
**Streikentausen** jeden Sonntag und Mittwoch nachm. 8 Uhr. **Wochenamt** v. 10. bis 22. August e. für Tausen und Trauungen Pastor Bed. und für Beerdigungen Pastor Römer.  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.  
**Evangelischer Jungfrauen-Verein.** Abends 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhauslokal.  
**Mittwoch, den 19. Aug., abends 1/2 Uhr** Kriegsanbacht und darnach Abendmahlfeier in der Trinitatiskirche (Pfarrer Predigt).  
**Gräba:** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, darauf Vespere und Abendmahlfeier P. Burkhardt, nachm. 2 Uhr Jugendgottesdienst P. Burkhardt. Kollekte für das Rote Kreuz. — **Wochenamt** P. Burkhardt. Jünglingsverein: Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinszimmer (alte Kirchschule). Jungfrauenverein: Abends 1/2 Uhr Versammlung bei der Gemeindefrauvereinsst. 11.  
**Mittwoch, den 19. August, abends 8 Uhr** Vespere in der Kirche P. Burkhardt.  
**Weida:** Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Nach demselben Vespere und Abendmahlfeier.  
**Vonst:** mit **Jahresausgang:** Vorm. 3 Uhr Predigtgottesdienst in der Pfarrkirche. Kollekte für das Rote Kreuz. Jünglingsverein: Abends 7 Uhr Versammlung in der Pfarre.  
**Hörsau:** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Kollekte für das Rote Kreuz.  
**Selbhal:** Vorm. 1/2 Uhr Erste-Dankgottesdienst. Kollekte für bedürftige Familien unserer Krieger.  
**Wahl:** Vorm. 8 Uhr Festgottesdienst. nachm. 1 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend.  
**Schalten:** Vorm. 10 Uhr Spätgottesdienst. im Anschluß kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend.  
**Kath. Kapelle** (Häfermstr. 2a). **Sonnabend** ist das Fest Maria Himmelfahrt. Von 1/2 8 und 9 Uhr stille hl. Messe. **Sonntag** um 1/2 8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen. Es findet Kollekte statt für das „Rote Kreuz.“ **Abends 8 Uhr** Festgottesdienst. **Montag, Mittwoch und Donnerstag** hl. Messe um 1/2 7 Uhr, die übrigen Wochentage um 1/2 8 Uhr. **Mittwoch abends 1/2 8 Uhr** Kreuzestunde.

**Mädchen,** 16 Jahre, sucht Stellung z. 1. Sept. in Riesa od. Umgegend. Off. erb. unt. A W in die Exped. d. Bl.

**Aufwartung** für einige Stunden täglich gesucht. Wettinerstr. 9, 1. 1  
**Wir suchen kräftige Arbeiter.** Speicherei- und Expeditions- u. Gef. Kaufmann,

d. d. Krieg z. J. ohne Beschäftigung gleich welcher Art. Offerten u. T W in die Exp. d. Bl. erb.  
 Einen militärtaugen, unverheirateten **Mühlennarbeiter** sucht per sofort Dampfmühle Langenberg.  
**Zum Obstpflücken** empfiehlt sich Eduard Pinkert, Schützenstr. 11.

**10 älttere Arbeitspferde** stehen nur von Sonntag früh an bei mir zum Verkauf.  
**Max Schmidt, Strebla.** Telefon Nr. 43.

**Ferkel** gute Fresser, gutbelegbar, verkauft Antke, Poppitz.

**Schöne starke Ferkel** sind zu verkaufen bei G. Gauß, Gräba, Steinstr. 1.

**Roggenstroh** verkauft von morgen Sonnabend mittig ab aus trockner Strohhalm hinter Neuwelba zu billigsten Preisen **R. Meischner.**

**Asche- u. kleinere Fuhrn** werden angenommen. **Elbstr. 9.**

**Prima Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts, Anthrazit, Gaskoke, div. Brennhoizer, scheinrechtches Bündelholz** — empfiehlt billigst — **G. F. Förster.**

**Hartholz-Sägemehl** für Mäncherzwecke haben, solange Vorrat reicht, billig abgegeben **Hafenholwerke Gräba.**

**Wasche mit Henkel's Bleich Soda.**

Verkaufe Sonnabend und Sonntag junges, zartes **Schweinefleisch**, Pfund von 70 Pfg. an, frisch. Speck u. Schmalz, 70 Pfg. bei 10 Pf. je 60 Pfg., ferner empfehle prima **Wurstfleisch** und sehr schönes **Rindfleisch**, sowie verschiedene Sorten **Handschlachte Wurstwaren.** **Otto Heilmann** Fleischermeister, Zeltbahn. Telefon 436.

**Weida.** Unterzeichnet bittet die Flurgewerkschaft, morgen Sonnabend abends 8 Uhr in Strahberger Gasthof den **Jagdpatent** in Empfang zu nehmen. **R. Meischner, Jagdv.**

**Aufruf**  
**des Rates und der Stadtverordneten**  
**an die Einwohner unserer Stadt.**

Durch den uns von Rußland, Frankreich und England aufgezwungenen Krieg werden viele Familien unserer Stadt ihrer Ernährer beraubt, andere werden dadurch in Not geraten, daß ihre Ernährer infolge des Krieges die Arbeit einbüßen. Die für den ersten Fall vorgesehenen reichsgesetzlich an die Familien zu gewährenden Unterstützungen werden in vielen Fällen nicht ausreichen, um diese vor Not und Entbehrungen zu schützen; im letzteren Falle fehlt es aber an reichsgesetzlicher Unterstützung für diese unerschuldete Not ganz. Für die Familien der städtischen Arbeiter und Angestellten wird durch die städtische Verwaltung unmittelbar gesorgt werden. Auch zur Ergänzung der reichsgesetzlichen Unterstützung der zahlreichen anderen in Not geratenen Familien und zur Gewährung solcher Unterstützung, da wo reichsgesetzliche Ansprüche nicht vorliegen, haben die städtischen Kollegien Mittel bereit gestellt. Da diese aber allein nicht hinreichen werden, die Not zu lindern, wenden wir uns auch an den oft bewährten Wohlwillingen unserer Einwohner und Einwohnerinnen mit der herzlichsten Bitte,

dem städtischen Fonds zur Unterstützung der durch den Krieg unerschuldete in Not geratenen Einwohner Gutspenden zuzuführen zu wollen. Unterstützungen aus diesem Fonds sind keine Armenunterstützung. Mit der Verteilung der Gaben ist ein besonderer Ausschuh der städtischen Kollegien beauftragt.  
**Schnelle und reichliche Hilfe tut not!**  
**Auch die kleinste Gabe ist willkommen!**

Freudig und begeistert ziehen unsere bewaffneten Söhne und Brüder hinaus in den Kampf um des Vaterlandes Ehre und Bestand. Unsere, der Zurückgebliebenen, heilige Pflicht ist es, mit derselben freudigen Begeisterung Geld und Gut zu opfern, um unsere Krieger frei zu machen von der schweren Sorge um das Schicksal ihrer Familien, damit ihre Kraft im Kampfe zur Rettung des Vaterlandes vor Elend und Schmach auch durch nichts gelähmt sei. Gaben nehmen zunächst sämtliche städtischen Kassen entgegen. Riesa, den 14. August 1914.  
**Der Rat und die Stadtverordneten.**  
**Dr. Scheider. Schönherr.**

**Erfrischungsstelle des Roten Kreuzes am Bahnhofe.**

Zur Beseitigung entstandener Mißverständnisse wird bekannt gegeben, daß die Erfrischungsstelle auf dem Bahnhofe eine Einrichtung des Roten Kreuzes ist, deren Leitung Herrn Professor Dr. Gohl, 2. Vorsitzenden des Zweigvereins Riesa vom Roten Kreuz, übertragen ist. Um eine gleichmäßige Verteilung der Spenden an die durchziehenden Truppen zu gewährleisten, um die unbedingt nötige Betriebsicherheit auf dem Bahnhof nicht zu stören und um nicht genügend instruierte Personen vor eigener Gefahr zu bewahren, kann die Verteilung der Gaben nur durch die ausdrücklich beauftragten und instruierten Helfer des Roten Kreuzes zugelassen werden. Die Einwohnerschaft wird deshalb dringend gebeten, sich dieser im Einverständnis mit dem Herrn Bahnhofskommandanten und dem Herrn Bahnhofsvorstande getroffenen Maßnahme zu fügen und von selbständiger Spendenverteilung abzusehen. **alle Spenden** vielmehr entweder bei Frau Kommerzienrat Schönherr oder an der Bahnhofsperrre für die Erfrischungsstelle abgeben zu wollen.  
**Die hiesigen Vereine vom Roten Kreuz.**  
**J. A. Bürgermeister Dr. Scheider.**

**Zahle Geld zurück** wenn meine **grüne Tinktur** nicht in einigen Tagen **Hühnersaugen u. Warzen** beseitigt. Fl. 50 Pf. Zu haben bei **M. Goldsch., Velteur, Hauptstr. 85.**

**Hammel-** stüdenzeuge verkauft morgen früh **Bruno Schneider, Bismarckstr. 59.**

Großen Posten **Gurken,** Blumenkohl, Tomaten, Weiß-, Weiß- und Rotkraut, grüne Bohnen, Mehe 30 Pfg., Birnen, Mehe 40 Pfg., **Knoblauchen, Kapseln, Scheldenhonig, Hollandbeeren, Kartoffeln, Mehe 40 Pfg., Salatkartoffeln, neue grüne Heringe** empfiehlt **Georg Schneider, Wettinerstr. 29, gegenüber der Malterei.**

**Bier!** Sonnabend abends u. Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Jungdier gefüllt.

**Auskunftsstelle** des Gewerkschaftskartells Riesa. In unserer Auskunftsstelle wird bis auf weiteres jeden Werktag früh von 8 bis 9 Uhr, mittags von 12 bis 1 1/2 Uhr und nachmittags von 4 1/2 bis 7 Uhr an jedermann **unentgeltlich** in allen Sachen Rat und Auskunft erteilt. Ebenso werden Schriftsätze unentgeltlich angefertigt. Wer unsere Auskunftsstelle in Anspruch nimmt, wird gebeten, alle Papiere, die auf den Fall Bezug haben, in welchem Rat und Auskunft gewünscht wird, mitzubringen. Das Gewerkschaftskartell Riesa.

**Achtung!** Dem geehrten Publikum empfehlen wir unsere **Kern- u. Schmierseifen** (Qualitätsware) zu den bekannten billigen Preisen, solange der Vorrat reicht, ohne Ausschlag und mit Rabattsmarken, und bitten unsre geehrte Kundenschaft, von diesem günstigen Angebot reichlich Gebrauch zu machen!  
**F. W. Thomas & Sohn**  
 — Riesa, Hauptstraße 69. —

**Schweinefleisch**  **Kalbfleisch.** Verkaufe Schweinefleisch Pfund 65—80 Pfg., Kalbfleisch Pfund 90 Pfg., Speck und Schmalz Pfund 70 Pfg., geräucherter Speck Pfund 80 Pfg., handschlachtene Bunt- und Leberwurst Pfund 80 Pfg.  
**Otto Lamm, Poppitz.**

**J. Hempels**  
**Lang-Unterricht**  
 mit Beibringung gesellschaftlicher Umgangsform beginnt im Gasthof zu **Wettiner** **Mittwoch, den 19. August,** abends 8 Uhr. Prospekts durch **Herrn Schneidermstr. Sider, Brauery.** Wir bitten, geehrte Teilnehmer wollen sich am genannten Tage pünktlich einfinden. In **Wettiner** **Mittwoch, den 17. August.** Mit vorzüglicher Hochachtung gezeichnet **Langlehrer J. Hempel** und **Lehrer. (Fr. Müller.)**

**Kohlrücken, Rehkaulen, Rehblättchen, Gänse, Enten, Hähnchen** empfiehlt billigst **Clemens Bürger,** Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

Feinste frische **Rehblättchen, Rehlockfleisch** empfiehlt billigst **Clemens Bürger,** Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

**Hermann Schneider**  
 Delikatessen  
 Wettinerstrasse 27

Delikate **marinierte Seringe** Stück 15 Pfg.

**Auskateller-Birnen** verkauft **Otto Kaul, Ködoran.**  
**Birnen** (bessere Sorten, gepflückt) kauft an **M. Wilhelm, Obstverhandl., Poppitz.** 2 Obstpfänder werden angenommen bei **Obigem.**

**Saftige Margareten-Birnen** empfiehlt **S. Tittel.**

**Blumenkohl** — jetzt billigst. — **S. Tittel.**

**Neue Salat-Kartoffeln.** **S. Tittel.**

**Rhabarber** jetzt sehr schön (auch zum Einkochen), Pfd. nur 5 Pfg. Salat, Bohnen, Gurken. Kraut von 10 Pfg. an. **Knoblauch, Möhren, Petersilie, Zwiebeln, Schnittblumen und Bundereten.** **Alwin Starl, Gärtnerei.**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme und für den reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse unseres kleinen Lieblings sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren **herzlichsten Dank.** Mutter, wenn der Vater fragt, wo ist unser Liebling hin? Wenn er weinend um mich klagt Sag's, daß ich im Himmel bin. Glaubst du, am Begräbnistage Die tieferauende Familie **Otto Matthies** nebst Großeltern.

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten. Hierzu Nr. 33 des „**Wahlzettel** an der Spitze“.



